

# REGIONAL > DIREKT

Informationen für Meinungsbildner aus Politik und Wirtschaft

Neue Ausrichtung für das  
WW-Forum 2021: Seite 2  
Mehr Regionalität, weiteres Angebot

Minden saniert das Rathaus  
energetisch: Seite 3  
Mit dabei: ESW als Fernwärmeexpertin

Neue Steuermänner für  
WW: Seite 4  
Noch und Speith übernehmen Spitze



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

EC-Karte zücken, Stecker ziehen, Schlüssel rein, festhalten und auf die Tube drücken. Laden darf keine Last sein. Deshalb modernisieren wir alle WW-Ladesäulen und erhöhen die Kundenfreundlichkeit. So kann die Mobilitätswende Fahrt aufnehmen.

**Andreas Stoller**  
Projektleiter Westfalen Weser

## LADEN AUF DIE LEICHTE TOUR

Wichtiger Anschlag für die Mobilitätswende: Westfalen Weser führt die punktuelle EC-Karten-Zahlung an öffentlichen Elektro-Ladepunkten ein. Stromer können zukünftig bequem per Lastschriftverfahren bezahlen – ohne vorherige Anmeldung oder Registrierung.



Zukünftig können Nutzer an den WW-Ladesäulen bequem kontaktlos und per Lastschriftverfahren bezahlen.



### NEUE WEBSITE IST ONLINE

Vorhang auf für den neuen Unternehmensauftritt der Westfalen Weser (WW): Seit dem 1. Juli 2020 ist der Relaunch der Website [www.westfalenweser.com](http://www.westfalenweser.com) online. Die Internetseite ist nun noch übersichtlicher und kundenfreundlicher gestaltet. Neu sind ebenfalls die Themen des **E-Mail-Newsletters** der Energieservice Westfalen Weser (ESW). Lesen Sie Aktuelles über Energietechniken für Industrie, Gewerbe und Wohnungswirtschaft. Interesse? Dann können Sie den Newsletter hier abonnieren: [www.energieservice-ww.com](http://www.energieservice-ww.com)

› Anhänger der barrierefreien Elektromobilität wird es freuen: Zusammen mit Kooperationspartnern hat Westfalen Weser (WW) die punktuelle EC-Karten-Zahlung an öffentlichen, eichrechtskonformen Elektro-Ladepunkten umgesetzt. Zukünftig können Elektromobilisten mit Girokarten (EC-Karten) über das NFC-Verfahren (RFID-Chip, der auf neuen EC-Karten implementiert ist) bequem kontaktlos und per Lastschriftverfahren bezahlen – ohne vorherige Anmeldung oder Registrierung. „Pilotsäulen“ stehen unter anderem im Kreis Herford. Nach erfolgreichen Tests wurde die Funktion auch auf weitere WW-Ladesäulen im Netzgebiet ausgerollt.

### LADEN OHNE HÜRDEN

Die Handhabung des gemeinsam mit der GLS-Bank („Giro-e“) und dem Ladesäulenhersteller Compleo entwickelten Systems ist einfach. Die Kunden halten ihre EC-Karte vor einen Sensor und starten eine Ladeanfrage. Im Display erscheint das entsprechende Angebot mit Preisangabe für den Ladevorgang. Dieser beginnt, wenn der Kunde das Angebot bestätigt. Nach dem Ladevorgang erscheint die insgesamt geladene Strommenge auf dem Bildschirm. „Mit dieser neuartigen Ladesäule kommen wir den Wünschen vieler Fahrer\*innen von E-Autos entgegen, die gerne ohne umständliche

Fortsetzung auf Seite 2

Registrierung oder Anmeldung bei einem Anbieter ihre Batterien laden möchten“, stellt Andreas Stoller, Projektleiter bei Westfalen Weser, die Vorteile des Systems heraus. „Wir wissen aus vielen Gesprächen, dass die Einhaltung des Eichrechts und das punktuelle Laden die Akzeptanz der Ladeinfrastruktur und der E-Mobilität insgesamt erhöhen wird“, ist sich Andreas Stoller sicher.

### VORREITER IN DER REGION

Selbstverständlich haben die Partner bei der Entwicklung des Systems größten Wert auf die Datensicherheit gelegt. Das System überträgt die IBAN der EC-Karte verschlüsselt, es erscheint auch keine IBAN-Nummer auf dem Display der Ladesäule. Alle relevanten, aber keinerlei personenbezogene Daten werden von der Lade-station eichrechtskonform erfasst und von der GLS Bank automatisch an die Hausbank des Kartenbesitzers übermittelt und die Tankkosten per Last-



Andreas Stoller beim bargeldlosen Bezahlen an einer WW-Ladesäule.

schrift bezahlt. Der Kunde kann Kenngrößen wie Messwerte, Zählerstände oder die Ladesäulennummer auf dem Kontoauszug nachvollziehen.

### KOMPATIBEL FÜR LADEKARTEN UND APPS

Inzwischen sind über 30 Ladesäulen mit den neuen Funktionen ausgerüstet. Das ist schon gut ein Drittel aller

öffentlichen Ladepunkte, die Westfalen Weser aufgestellt hat. Ausgehend von Herford und Paderborn ist das Netz über die Region verteilt und wird nach und nach enger geknüpft.

Darüber hinaus können Stromer an den E-Tankstellen von WW und Compleo mit den jeweiligen RFID-Chips oder Ladekarten und auch mit einigen Apps verschiedener Anbieter laden.

### WER TREIBT DIE MOBILITÄTSWENDE VORAN?

Sie haben Interesse, in die Ladeinfrastruktur Ihrer Gemeinde zu investieren? Dann melden Sie sich bei uns. Als erfahrener E-Mobilitätsdienstleister ist Westfalen Weser der Spezialist für Ladeinfrastrukturlösungen. Wir bieten Ihnen in einem „Rundum-sorglos-Paket“ die Planung, Installation und den Betrieb.

**Mehr Informationen zur E-Mobilität finden Sie unter:**  
[www.westfalenweser.com](http://www.westfalenweser.com)

## WW-FORUM 2021: REGION RÜCKT IN DEN FOKUS

› Neues Forum in neuer Form: Die beliebte Vortragsreihe der Westfalen Weser, das WW-Forum, erhält eine neue Ausrichtung: WW gestaltet den Netzwerker-Treff zukünftig mit einem noch stärkeren regionalen Fokus. Zudem wird es zwei identische Veranstaltungen im Jahr an verschiedenen Orten geben, zwischen denen die Gäste wählen können.

Gastredner des WW-Forums 2021 ist Martin Klapheck. Der Top-Speaker, Unternehmer und Pianist, verknüpft Sprache und Musik zu einem einmaligen Piano-Referat. Das rüttelt auf, bewegt und unterhält. Inhaltlich beschäftigt sich der Kreativitätsexperte in seinem Vortrag mit Hindernissen, die uns im Leben zu schnell aufhalten, und inspiriert dazu, sie als Ansporn zu nutzen, neue Wege auszuprobieren. „Unsere Gedanken beeinflussen unsere Gefühle und unsere Gefühle unsere Handlungen; unsere Handlungen letztlich unsere Ergebnisse. Deshalb lohnt es sich, die Gedanken aktiv auf Positives und Chancen auszurichten. Wie wichtig das ist, haben wir alle auch jetzt in den Zeiten von Corona gespürt“, so der Pianist.

**29.01.2021, Museum Marta Herford**  
**05.02.2021, Abtei Marienmünster**

## HESSISCH OLDENDORF BIOGASANLAGE VERSORGT „STADTHAUS HO“

› Früher Kontor, jetzt Kulturstätte: Die Stadt Hessisch Oldendorf hat die ehemalige Lagerhalle „Pörtner“ umfangreich kernsaniert. Entstanden ist das Versammlungshaus StadtHaus HO, ein modernes Zentrum mit Veranstaltungs- und Seminarraum für das Ehrenamt und die örtlichen Vereine sowie für Sozial- und Kulturarbeit. Das dazugehörige Wärmekonzept hat der Energieservice Westfalen Weser (ESW) geliefert. Seit dem Frühjahr 2020 versorgt ESW das neue Stadthaus HO in der Weserstraße mit CO<sub>2</sub>-neutraler Fernwärme aus der Biogasanlage an der Straße Westerfeld. Ein wichtiger Umweltaspekt dabei: Der Primärenergiefaktor aus einer Biogasanlage liegt bei null. Eine ideales Wärmekonzept, um Fördermittel für die energetische Sanierung zu beantragen. Damit ist das StadtHaus HO nicht nur ein echtes Highlight für die Hessisch Oldendorfer, sondern auch für die Umwelt!





## RATHAUS MINDEN NEUE WÄRMEÜBER- GABESTATION

› Trennung nach über 40 Jahren: Die Stadt Minden saniert zurzeit das aus der Mitte des 13. Jahrhunderts stammende

Rathaus in der Unterstadt an der Weser. In diesem Zuge erneuert Energieservice Westfalen Weser (ESW) die Fernwärmeübergabestation, welche nicht nur das Rathaus, sondern auch das Fernwärmenetz in der Unter- bzw.

Innenstadt mit klimaschonender Wärme versorgt. Im Rahmen der Sanierung werden gleichzeitig beide Wärmenetze hydraulisch voneinander getrennt. Bedeutet: Die Wasserkreisläufe der beiden Fernwärmenetze berühren sich zukünftig nicht mehr. Neue Wärmetauscher in einer Übergabestation übertragen die Wärme mit einer enormen Wärmeleistung von insgesamt 4,6 Megawatt auf das Fernwärmenetz in der Unter- beziehungsweise Innenstadt. In diese Maßnahme investiert ESW rund 280.000 Euro. Die Fernwärme selbst entsteht in dem kürzlich umfassend modernisierten Heizkraftwerk von Energieservice Westfalen Weser an der Ringstraße.

# 280.000

Euro investiert ESW in das  
Fernwärmenetz der Stadt Minden.

## WESTFALEN WESER: KEINE BETEILIGUNG AN KOHLEKRAFTWERKEN

› Westfalen Weser (WW) ist weder direkt noch indirekt an Kohlekraftwerken beteiligt. Das hat der kommunale Energiedienstleister auf Anfrage des gemeinnützigen Recherchezentrums Corrective mitgeteilt. Hintergrund: Corrective hatte im Juli mehrere kommunale Anteilseigner, aber auch WW angeschrieben, um eine eventuelle Beteiligung an Kohlekraftwerken zu erfragen. Die Kommunen und Kreise reichten diese Anfragen an WW weiter, die diese zügig beantworten konnten: „Es gibt keine entsprechenden Beteiligungen.“ Im Gegenteil: Mit der Energieservice Westfalen Weser habe man ein Tochterunternehmen, das energieeffiziente und nachhaltige Versorgungskonzepte seit Jahren in der Region erfolgreich umsetze.

## KLIMA.SIEGER 2020 DIE GEWINNER STEHEN FEST!

› Die Würfel sind gefallen: Die Sieger des diesjährigen KLIMA.SIEGER-Klimaschutzwettbewerbs von Westfalen Weser (WW) stehen fest. Nach intensiver Beratung entschied sich die Jury, den ersten Platz in der Kategorie A (konkrete Sanierungsvorhaben), und damit ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro, an den Förderverein Sabbenhausen e.V. in Lügde zu vergeben. Der Förderverein saniert ein neu erstandenes Vereinsgebäude (Baujahr 1900) umfangreich. Der Verein dämmt die Wände, installiert eine neue Gasheizung, stellt die Beleuchtung auf LED

um und errichtet eine PV-Anlage mit Batteriespeicher. Vorbildlich!

### KLIMASCHUTZPROJEKTE

Platz zwei geht an den Reit- und Fahrverein Paderborn e.V. und Platz drei an die Schützenbruderschaft St. Magnus Niedermarsberg 1843 e.V. in Marsberg. Beide Vereine sanierten ihre Hallen beziehungsweise Vereinsräume.

### KLIMA.SIEGER 2021 GESUCHT!

Bewerben Sie sich ab dem 1. Oktober 2020 für den 5. Wettbewerb.

Mehr unter: [mehr.fyi/Klimasieger](https://mehr.fyi/Klimasieger)



Mit Siegerurkunde: Maren Scheffler, Klimaschutzagentur Weserbergland, Sebastian Wöhler, Kommunalreferent WW, Detlef Schake, Ortsbürgermeister Sabbenhausen, Klaus Meier, Vereinsvorsitzender, Heinz-Jörg Heinemann, Jurymitglied, und Heinrich Josef Reker, Bürgermeister Lügde

WESTFALEN WESER

# WECHSEL AN DER SPITZE

Westfalen Weser (WW) stellt die Führungsspitze der Unternehmensgruppe neu auf und macht sie weiter fit für die Zukunft. Im Herbst 2020 wird Jürgen Noch (53) alleiniger Geschäftsführer von WWE. Auch die Leitung der Netzgesellschaft Westfalen Weser Netz (WWN) wird neu aufgesetzt. Diese steuert Andreas Speith (55) zukünftig als Alleingeschäftsführer. Das haben die Aufsichtsgremien beschlossen.

› Die neuen Geschäftsführungsstrukturen hat das Unternehmen aus sich heraus in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidium des Aufsichtsrats entwickelt. Die Unternehmensgruppe will sich durch schlankere Führungsebenen kontinuierlich weiterentwickeln. Insgesamt richtet sie sich zukünftig digitaler, kunden- und serviceorientierter aus. Gleichzeitig stellt WW die Weichen für eine anhaltend erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens, auch mit Blick auf eine immer komplexere und dezentralere Energiewelt.

## ERFAHRENE ENERGIEMANAGER AM STEUER

„Wir haben mit Jürgen Noch und Andreas Speith eine sehr gute Wahl getroffen. Beide verfügen über eine ausgewiesene und langjährige Expertise in der Energiewirtschaft und kennen sich durch ihre bisherigen Aufgaben im Unternehmen auch bestens im kommunalen Umfeld aus“, stellte Tim Kähler stellvertretend für das Präsidium fest. „Wir sind überzeugt davon, dass die erfahrenen Energiemanager das Unternehmen in seiner neuen, zukunftsorientierten Ausrichtung auch weiterhin erfolgreich führen und mitgestalten“, so Tim Kähler weiter.



### Jürgen Noch

Der studierte Wirtschaftswissenschaftler startete seine Karriere 1995 als Wirtschaftsprüfer bei der Steuer- und Unternehmensberatung Westfälischer Genossenschaftsverband und der PWC. 2000 wechselte Noch dann in den E.ON-Konzern. 2008 ging er als Kaufmännischer Leiter und Finanzvorstand zur E.ON Vertriebsgesellschaft Bulgarien. Ab 2011 war er Prokurist bei der E.ON Hanse AG und kam dann 2013 als Geschäftsbereichsleiter Finanzen zur Westfalen Weser Energie. Seit 2018 ist er Geschäftsführer der Westfalen Weser Netz GmbH.



### Andreas Speith

1985 beendete Andreas Speith seine Ausbildung als Elektroinstallateur. Danach studierte er Elektrotechnik an der Universität und Gesamthochschule Paderborn, Abt. Soest. Ab 1991 arbeitete er als Leiter Regionalcenter Paderborn, Leiter Netzbetrieb und Leiter Beleuchtungstechnik bei der PESAG AG. 2003 wechselte Speith als Leiter technischer Netzservice und Bereichsleiter Betrieb Paderborn zur E.ON Westfalen Weser AG. Seit 2014 ist er Geschäftsführer der Westfalen Weser Netz GmbH.

## INEFFIZIENTE LEUCHTMITTEL MÜSSEN VOM MARKT

Im Zuge der Ökodesignrichtlinie der Europäischen Union muss der Handel schrittweise ineffiziente Leuchtmittel vom Markt nehmen. Bis 1. September 2021 verschwinden Kompaktleuchtstofflampen mit eingebautem Vorschaltgerät – die sogenannten Energiesparlampen – sukzessive aus den Regalen. Ab 1. September 2023 entfallen T8-Leuchtstoffröhren in den Größen 600, 1.200 und 1.500 Millimeter sowie Halogenlampen mit den Sockeln G9, G4, GY6.35. Energieexperten raten Unternehmen dazu, die Leuchtmittel schon jetzt zu ersetzen. Die Einsparpotenziale – zum Beispiel durch moderne LED-Technik – sind nach Angaben der Energieberater riesig. Oft sei eine Verbrauchsreduzierung um bis zu 70 Prozent möglich.



## IMPRESSUM

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, Tegelweg 25, 33102 Paderborn, T 0 52 51 / 5 03-0, kommunikation@ww-energie.com **Verantwortlich:** Angelika Schomberg **Redaktion:** Maria Pottmeier-Rath, Leonie Riekschnietz, Margret Speth-Peitzmeier, Edgar Schroeren, Sascha Gödecke, Fritz Wüllner (Westfalen Weser Energie-Gruppe), Andrea Melichar, Jörn Könke (trunnit GmbH, Hamburg) **Umsetzung:** trunnit GmbH | trunnit Publishers **Fotos:** Westfalen Weser Energie, Jan Braun (S. 1/Stoller), Pressestelle der Stadt Minden (S. 3), Stadt Hessisch Oldendorf (S. 3), Andreas Wemheuer (S. 4), Halfpoint – iStock.com (S. 4) **Grafik:** Edith Ilzhöfer, trunnit GmbH (Ottobrunn) **Druck:** Comet-Werbung GmbH/Abtlg. VDSK